



# Der Zauberer von Oz

Schon mal was von einem australischen Hersteller namens Epoz gehört? Nein? Das wird sich ändern.

Von Joachim Pfeiffer

Das der iPod ein Stück weit die HiFi-Welt verändert hat, ist nicht mehr zu leugnen. Und dass der portable Player eben nicht mehr nur für unterwegs genutzt wird, ebenso. Denn je länger der Boom um das Apple-Teil anhält, desto praller füllen sich die iTunes-Bibliotheken der „User“ – wahrlich ein guter Grund, die mobilen Player auch daheim zu betreiben.

Prinzipiell braucht es dazu keine der zahlreich offerierten Docking-Stationen – mit einem Adapter von Mini-Klinke auf

zwei Cinch-Abgänge wär's auch getan. Wenn Sie den iPod derart mit Ihrer HiFi-Anlage verbinden, erleben Sie zweifelsfrei mehr Klangfülle als über diverse Mini-Plastik-Schatullen – besagte „Docking-Stationen“ eben, die es wie Sand am Meer zu geben scheint und die in der Regel recht blechern tönen, besser: tröten.

Von Ausnahmen wie dem (teuren) Geneva-System mal abgesehen. Gespannt dürften die Apple-Freaks auch auf den Start des B&W Zeppelin im Frühjahr warten.

Das AktiMate ist auf jeden Fall schon mal anders. Statt flippigem Design kredenzt Epoz (Tel. 0 43 46 / 60 06 01) zwei typische Zweiwege-Lautsprecher zum Kurs von 475 Euro, deren Kunststoffkleider in den Apple-Farben Schwarz und Weiß auf ihre Bestimmung deuten. Auf einer der beiden Böxchen befindet sich das iPod-Dock. Dieser Lautsprecher beherbergt auch einen Verstärker mit 40 Watt Leistung.

Digital, wegen des geringen Platzes? Mitnichten, im AktiMate versorgt eine konventio-

nelle Endstufe beide Schallwandler. Die Installation des Pakets ist überaus simpel: Netzstecker in die aktive Einheit, das mitgelieferte Lautsprecherkabel in die passive, iPod andocken – das war's.

Halt, nicht ganz: Hört man die ersten vertrauten Songs über das AktiMate, ist Gänsehaut garantiert. Das Mini-Set spielt nämlich vergleichsweise erwachsen auf. Obwohl (noch) ohne Subwoofer-Unterstützung, ist es im Grundton erstaunlich substanzreich. Und es kann sogar recht laut, ohne dass der Klang ins Harsche abdriftet.

Das Zauerhafte: Das AktiMate klingt erstaunlich unverfärbt und bietet – ja, so ist es – eine geradezu audiophile Auflösung. Tracks, die mit 128 kb/s transferiert wurden, fallen schon etwas ab gegen solche, die mit 256 kb/s den Weg auf die Apple-Speicher fanden. Unkomprimierte Kost kommt hingegen richtig gut rüber. Der Zauberer von Oz heißt mit bürgerlichem Namen übrigens Michael Creek. Genau der. Kein fauler Zauber also. ☺

## AUDIOGRAMM

+ Mit leisen wie mit lauten Pegeln klangfarbenstark und erstaunlich dynamisch.
 - Leider kein Wecker und kein Radio an Bord – das wär's denn auch mit Kritik.

Klang	überragend	13
Bedienung	überragend	5
Verarbeitung	überragend	9
<b>AUDIO</b>	überragend	27
PRÄDIKAT	●●●●●	
Preis/Leistung	sehr gut	

## Das Dock für...

audiophile Apple-Fans. Hinter Epoz stehen die britischen High-End-Manufakturen Creek (Elektronik) und Epos (Lautsprecher) – in beiden Firmen hat Michael Creek Aktien.